

Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2014

des

**Versorgungsunternehmens
der Stadt Brakel
- VUBRA -**

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobla - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies

Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn

Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2014		31.12.2013		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	127	1,6	119	1,6	+ 8
Sachanlagen	5.894	74,5	6.016	82,9	- 122
Finanzanlagen	1.045	13,2	599	8,3	+ 446
Langfristig gebundenes Vermögens	7.066	89,3	6.734	92,8	+ 332
Vorräte	113	1,4	104	1,4	+ 9
Forderungen					
- an die Stadt Brakel	214	2,7	125	1,7	+ 89
- an KUBRA	1	0,0	1	0,0	0
- an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	166	2,1	74	1,0	+ 92
- an Fremde	75	0,9	63	0,9	+ 12
Sonstige Vermögensgegenstände	274	3,6	155	2,2	+ 119
Kurzfristig gebundenes Vermögen	843	10,7	522	7,2	+ 321
	7.909	100,0	7.256	100,0	+ 653
Passivseite					
Eigenkapital	3.041	38,4	2.835	39,1	+ 206
Sonderposten für Investitionen	944	11,9	907	12,5	+ 37
Empfangene Ertragszuschüsse	124	1,6	164	2,3	- 40
Langfristige Verbindlichkeiten	946	12,0	971	13,4	- 25
Langfristiges Kapital	5.055	63,9	4.877	67,3	+ 178
Verbindlichkeiten gegenüber					
- der Stadt Brakel	2.574	32,5	1.880	25,9	+ 694
- KUBRA	86	1,1	266	3,7	- 180
- Fremden	194	2,5	233	3,1	- 39
Kurzfristiges Fremdkapital	2.854	36,1	2.379	32,7	+ 475
	7.909	100,0	7.256	100,0	+ 653

Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	7.066	6.734	+ 332
Langfristiges Kapital	5.055	4.877	+ 178
<u>Unterdeckung an langfristigem Kapital</u>	<u>- 2.011</u>	<u>- 1.857</u>	<u>- 154</u>

Liquidität

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	2.854	2.379	+ 475
Kurzfristiges Vermögen	843	522	+ 321
<u>Unterdeckung an liquiden Mitteln</u>	<u>- 2.011</u>	<u>- 1.857</u>	<u>- 154</u>

Eigenkapitalausstattung

Die Eigenkapitalausstattung wird durch das Verhältnis der eigenen zu fremden Mitteln gekennzeichnet.

Eigenkapital im Verhältnis zum langfristigen Fremdkapital:

<u>31.12.2014</u>				<u>31.12.2013</u>					
T€	3.041	:	T€	946	T€	2.835	:	T€	971
	1	:		0,31		1	:		0,34

Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Fremdkapital:

<u>31.12.2014</u>				<u>31.12.2013</u>					
T€	3.041	:	T€	3.800	T€	2.835	:	T€	3.350
	1	:		1,28		1	:		1,18

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2014 gibt Aufschluss über die Entwicklung in 2014 am langfristigen Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf für:</u>		
Sachanlageinvestitionen "Wasserversorgung"	179	
Finanzanlageinvestitionen "Beteiligungen"	446	
Sachanlageninvestitionen "Bäder"	<u>71</u>	696
Darlehensstilgungen "Wasserversorgung"	23	
Darlehensstilgungen "Stromversorgung"	<u>3</u>	25
Auflösung Ertragszuschüsse "Wasserversorgung"	40	
Auflösung Sonderposten "Wasserversorgung"	11	
Auflösung Sonderposten "Bäder"	<u>51</u>	<u>102</u>
		823
<u>Mittelherkunft durch:</u>		
Jahresüberschuss		206
Abschreibungen einschl. Abgänge "Wasserversorgung"	217	
Abschreibungen einschl. Abgänge "Stromversorgung"	7	
Abschreibungen einschl. Abgänge "Bäder"	<u>140</u>	364
Sonderposten "Wasserversorgung"	28	
Sonderposten "Bäder"	<u>71</u>	<u>99</u>
		669
Unterdeckung im langfristigen Bereich 2014		- 154
Unterdeckung zum 31.12.2013		<u>- 1.857</u>
Unterdeckung zum 31.12.2014		<u><u>- 2.011</u></u>

Die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, konnte zum 31.12.2014 nicht erfüllt werden.

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung der einzelnen Betriebszweige

a) Sparte "Wasserversorgung" und Sparte "Stromversorgung"

Erfolgsvergleich

	2 0 1 4		2 0 1 3		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
- Wasserverkauf	1.036	88,1	1.045	88,0	- 9
- Einspeisung Photovoltaik	14	1,2	14	1,2	0
- Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	40	3,4	46	3,9	- 6
sonstige betriebliche Erträge	86	7,3	82	6,9	+ 4
	1.176	100,0	1.187	100,0	- 11
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184	15,6	193	16,3	+ 9
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	87	7,4	102	8,6	+ 15
Personalaufwand	264	22,4	275	23,2	+ 11
Abschreibungen	224	19,0	229	19,3	+ 5
sonstige betriebliche Aufwendungen	279	23,7	314	26,5	+ 35
	138	11,9	74	6,1	+ 64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	1,5	18	1,5	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	120	10,4	56	4,6	+ 64
Steuern	35	3,0	27	2,3	- 8
Jahresergebnis	85	7,4	29	2,3	+ 56

Aufwendungen und Erträge je cbm Wasserverkauf:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
Wasserverkauf in cbm	748.416 cbm	756.231 cbm
	Ct/cbm	Ct/cbm
Umsatzerlöse		
– Wasserverkauf	138,4	138,1
– Auflösung Ertragszuschüsse	5,3	6,1
sonstige betriebliche Erträge	<u>11,5</u>	<u>10,8</u>
	----- 155,2	----- 155,0
Materialaufwand		
– Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24,6	25,5
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	11,6	13,4
Personalaufwand	35,3	36,4
Abschreibungen	29,9	29,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>37,3</u>	<u>41,5</u>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2,4</u>	<u>2,0</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14,1	6,8
Steuern	<u>4,7</u>	<u>3,3</u>
Jahresergebnis	<u><u>9,4</u></u>	<u><u>3,5</u></u>

b) Sparte "Bäder"

Erfolgsvergleich

	2014		2013		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Badegebühren	97	63,0	90	60,4	+ 7
sonstige betriebliche Erträge	57	37,0	59	39,6	- 2
	154	100,0	149	100,0	+ 5
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119	77,3	121	81,2	+ 2
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	74	48,1	49	32,9	- 25
Personalaufwand	211	137,0	212	142,3	+ 1
Abschreibungen	140	90,9	134	89,9	- 6
sonstige betriebliche Aufwendungen	87	56,5	68	45,6	- 19
	-477	-309,8	-435	-291,9	- 42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-477	-309,8	-435	-291,9	- 42
Steuern	1	0,6	1	0,7	0
Jahresfehlbetrag	-478	-310,4	-436	-292,6	- 42

c) Sparte "Beteiligungen"

Erfolgsvergleich

	2014		2013		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	0	0,0	0	0,0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0,0	0	0,0	0
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0
Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	0,2	6	4,2	+ 5
	- 1	- 0,2	- 6	-4,2	+ 5
Erträge aus Beteiligungen	615	100,0	142	100,0	+ 473
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	2,9	9	6,3	- 9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	596	96,9	127	89,5	+ 469
Steuern	- 3	- 0,5	21	14,8	+ 24
Jahresfehlbetrag	599	97,4	106	74,7	+ 493

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 (Anlage 4) des Eigenbetriebes unter dem Datum 08.01.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 08.01.2016

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)
Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31.12.2014

AKTIVA

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.854,69	119
		119
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.616.350,93	2.679
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	444.575,50	480
3. Verteilungsanlagen	2.455.007,50	2.468
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.792,50	264
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	145.815,09	125
	5.893.541,52	6.016
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.045.081,23	599
	1.045.081,23	599
	7.065.477,44	6.734
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	113.427,86	104
		104
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.969,81	63
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
2. Forderungen an die Stadt Brakel	214.582,17	125
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
3. Forderungen an das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	725,58	1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	166.166,96	74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	273.685,09	155
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
	730.129,61	418
	843.557,47	522
	7.909.034,91	7.256

PASSIVA

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	1.243.860,46	1.680
2. Zweckgebundene Rücklagen	32.643,43	32
	1.276.503,89	1.712
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag	558.893,32	424
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	206.008,76	-301
	764.902,08	123
	3.041.405,97	2.835
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	944.847,76	907
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	124.367,00	164
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	11.582,43	1
2. Sonstige Rückstellungen	76.467,46	84
	88.049,89	85
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.795,05	378
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 27.063,81		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	500,00	1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 500,00		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.936,58	126
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 87.936,58		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	3.167.743,67	2.473
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.574.073,67		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	86.414,16	266
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 86.414,16		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.974,83	9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 15.974,83		
- davon aus Steuern: € 14.637,14		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
	3.710.364,29	3.253
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	0,00	12
	7.909.034,91	7.256

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	1.181.698,63	1.188
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>143.214,15</u>	<u>141</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	296.917,03	308
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>161.273,20</u>	<u>150</u>
	<u>458.190,23</u>	<u>458</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	374.177,53	375
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	100.796,40	111
- davon für die Altersversorgung: € 15.981,09		
	<u>474.973,93</u>	<u>486</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	364.183,07	364
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	367.123,44	388
7. Erträge aus Beteiligungen	615.105,26	142
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>35.947,33</u>	<u>27</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	239.600,04	-252
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.692,24	47
- davon aus latenten Steuern: € -12.428,04		
11. Sonstige Steuern	<u>1.899,04</u>	<u>2</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>206.008,76</u></u>	<u><u>-301</u></u>

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der Gemeindeordnung (GO NRW) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (EigVO NRW) und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. der EigVO NRW unter der Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages zum 31.12.2014 den Werten der Vorjahresbilanz zum 31.12.2013 gegenübergestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Berichtsjahr unverändert.

2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen (in linearer Form) nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von € 150,00 netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwar € 150,00 aber nicht € 1.000,00 netto übersteigt, werden in Anlehnung an die steuerrechtliche Regelung in einen Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel aufgelöst.
3. Die **Finanzanlagen** wurden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert.
4. Die **Vorräte** sind unter Beachtung des Niederwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.
5. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.
6. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. In 2002 wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.05.2003 letztmalig Beträge zugeführt.
7. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten **Sonderposten für Zuschüsse** gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
8. Der Ansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

9. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen die Restwerte der aufgenommenen Fremddarlehen.
10. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten) wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als **immaterielle Vermögensgegenstände** werden überwiegend die aktivierungspflichtigen Wasserrechte ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

1. Das **Stammkapital** wird zum 31.12.2014 in Höhe von T€ 1.000 ausgewiesen.
2. Die **Allgemeine Rücklage** wird zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.244 ausgewiesen.
3. Die **Zweckgebundene Rücklage** wurde gebildet aus Investitionszuschüssen Dritter.

4. **Entwicklung des Eigenkapitals:**

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Umbuchung	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000	0	0	1.000
Allgemeine Rücklage "Bäder"	980	0	-436	544
Allgemeine Rücklagen "übrige"	700	0	0	700
zweckgebundene Rücklage	32	0	0	32
Bilanzgewinn/-verlust	123	206	436	765
	<u>2.835</u>	<u>206</u>	<u>0</u>	<u>3.041</u>

5. **Entwicklung der Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	01.01.2014	Zugang	Auflösung Inanspruch- nahme	31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Jahresabschluss- und Beratungskosten	56	29	23	62
Urlaubsrückstellungen	22	14	22	14
Berufsgenossenschaft	1	0	1	0
Verbindlichkeitsrückstellungen	5	0	5	0
	<u>84</u>	<u>43</u>	<u>51</u>	<u>76</u>

Für **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag 31.12.2014 €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	von mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	352	27	201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	88	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	3.168	2.574	593
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	86	86	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16	16	0
	<u>3.710</u>	<u>2.791</u>	<u>794</u>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bei **sämtlichen Verbindlichkeiten** besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparte "Wasserversorgung":

	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	T€
Wassergeld	1.030	1.038
Auflösung Ertragszuschüsse	40	46
	<u>1.070</u>	<u>1.084</u>

Nachrichtlich:

Neben den Umsatzerlösen werden in der Sparte "Wasserversorgung" innerbetriebliche Erträge aus der Wasserlieferung an die Bäder von T€ 7 (im Vj: T€ 6) erzielt.

Mengen und Tarifstatistik

	2014	2013
	cbm	cbm
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	748.416	756.231
	€	€
b) Grundgebühren (einschl. USt) für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 cbm Nennleistung gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr	7,50/Monat	7,50/Monat
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 1	0,87€/cbm	0,87€/cbm
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 2	0,78€/cbm	0,78€/cbm

Sparte "Stromversorgung"

	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	T€
Einspeisevergütung	14	14

Der Strom wird über die Photovoltaikanlage in das Stromnetz eingespeist.

Sparte "Bäder":

	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	T€
Benutzungsgebühren Hallenbad	76	60
Benutzungsgebühren Sommerbad	21	29
	<u>97</u>	<u>89</u>

Das Hallenbad wurde im Wirtschaftsjahr 2014 61.768 mal besucht.

Das Sommerbad verzeichnete im Wirtschaftsjahr 2014 13.426 Besucher.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt angefallen:

	2014
	T€
Löhne und Gehälter	374
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	101
	<u>475</u>

Die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Brakel abgerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2014 waren durchschnittlich 9 Stellen besetzt.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. **Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten** haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 nicht ergeben.
2. Die **Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt
3. Im Wirtschaftsjahr 2014 war kaufmännischer Betriebsleiter Herr Stadtoberinspektor Dominik Schlenhardt und technischer Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Christof Münstermann.
4. Für den Betriebsleiter Herrn Stadtoberinspektor Dominik Schlenhardt wurden vom Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 13. Die anteiligen Vergütungen für den Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Christof Münstermann sind mit € 25.602,04 im Personalaufwand enthalten.
5. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde ein derivatives Finanzinstrument zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Das Zinsinstrument betrifft ein Doppelswap. Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine klassische Zinssicherung. Es wurde mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen. Dieses Finanzinstrument wurde mit Hilfe von finanzmathematischen und statistischen Methoden mit einem Marktwert von € - 120.813,76 bewertet. Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur

im Falle der Auflösung dieses Geschäfts relevant. Von daher wird trotz des negativen Werts keine Drohverlustrückstellung für erforderlich gehalten.

6. **Betriebsausschuss**

- a) Die Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von € 707,65 geleistet.

Der Betriebsausschuss bestand vom 01.01.2014 bis zum 30.05.2014 aus folgenden Mitgliedern:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Vergütung (€)</u>
Aßmann, Peter (Vorsitzender), Rentner	17,50
Olbrich, Udo (Stellvertetener Vorsitzender), Studienrat	17,50
Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin	17,50
Hartmann, Manfred, Einzelhändler	17,50
Hartmann, Rainer, Landwirt	17,50
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	17,50
Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter	17,50
Krömeke, Johannes, Steuerbeamter a.D.	17,50
Lohre, Helmut, Rentner	17,50
Hasenbein, Helmut, Bauingenieur	17,50
Menke, Hartwig, Landwirt	17,50
Muhr, Adolf, Kfz-Meister	8,75
Wulff, Michael, Steuerbeamter	17,50
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	8,75
Volkhausen, Erwin, Fahrzeugbau-Meister	17,50

<u>Stellvertretender Mitglieder</u>	<u>Vergütung (€)</u>
Multhaupt, Hans-Jürgen, Steuerberater	
Heilemann, Stefan, Versicherungskaufmann	
Rottländer, Frank, Dipl.Kaufmann	
Dauber, Theresia, Labor-Angestellte	
Dr. Schwarz, Werner, Zahnarzt	
Oeynhaus, Uwe, Tischlermeister	
Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.	
Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter	
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	
Rode, Alexander, Dipl. Wirtschaftsinformatiker	
Lange, Heinz, Vorarbeiter	
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Fischer, Bernhard, Einzelhandelskfm.	
Stiewe, Carsten, Kaufmann	
Wintermeyer, Paul, Landwirt	
Rissing, Robert, Kaufmann	8,75
Hasenbein, Helmut	

Der Betriebsausschuss bestand vom 01.06.2014 bis zum per 31.12.2014 aus folgenden Mitgliedern:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Vergütung (€)</u>
Frederik, Anke (Vorsitzende), Medienbeauftragte	35,60
Cardemone, Filomena, Gastronomin	26,70
Disse, Ulrich, Beamter	35,60
Giefers, Raimund, Bankkaufmann	35,60
Groppe, Thomas, kaufm. Angestellter	26,70
Menke, Hartwig, Landwirt	35,60
Wulf, Michael, Steuerbeamter	35,60
Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter	35,60
Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin	35,60
Heller, Manfred, Rechtsanwalt	26,70
Rissing, Robert, Kaufmann	35,60
Volkshausen, Erwin, Karosserie- und Fahrzeugmeister	26,70
Hogrebe- Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	26,70
Heilemann, Stefan, Versicherungskaufmann	

<u>Stellvertretender Mitglieder</u>	<u>Vergütung (€)</u>
Hanisch, Ewald, Verwaltungsangestellter	8,90
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Neu, Heike, Kauffrau	
Wellsow, Viola, Bankkauffrau	
Simon, Dirk, Versicherungskaumann	8,90
Koppi, Wolfgang, Rechtsanwalt	
Oeynhausens, Uwe, Tischler/ Designer	
Gadzinski, Tobias, Versicherungsmaklerr	
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	
Kruse, Johannes	8,90
Koch, Hans-Jörg, Schornsteinfegermeister	
Holtemeyer, Joachim, Lokführer	
Hahn, Rüdiger, Kresoberamtsrat a.D.	
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	
Wintermeyer, Paul, Landwirt	
Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.	8,90
Hortmann, Manfred, Heilpraktiker	

- b) Die Kosten gem. § 285 S.1 Nr.17 HGB wurden mit T€ 18 angesetzt.

Anlagen: Anlagenspiegel, Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten

Brakel, 16.11.2015

gez. Betriebsleitung

Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen + / -	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d. h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang d. h. angesammel- ten Abschrei- bungen auf die ausgewie- senen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegan- genen wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Rest- buchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	246.308,78	19.793,90	0,00	0,00	266.102,68	127.457,09	11.790,90	0,00	139.247,99	126.854,69	118.851,69	4,4	47,7
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.997.356,59	65.201,67	0,00	0,00	4.062.558,26	1.318.800,66	127.406,67	0,00	1.446.207,33	2.616.350,93	2.678.555,93	3,1	64,4
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.641.776,66	3.797,77	0,00	0,00	1.645.574,43	1.161.693,16	39.305,77	0,00	1.200.998,93	444.575,50	480.083,50	2,4	27,0
3. Verteilungsanlagen	9.217.227,70	122.316,69	0,00	0,00	9.339.544,39	6.748.823,20	135.713,69	0,00	6.884.536,89	2.455.007,50	2.468.404,50	1,5	26,3
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	512.882,72	18.057,04	0,00	0,00	530.939,76	249.181,22	49.966,04	0,00	299.147,26	231.792,50	263.701,50	9,4	43,7
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	125.063,18	20.751,91	0,00	0,00	145.815,09	0,00	0,00	0,00	0,00	145.815,09	125.063,18	0,0	100,0
	15.494.306,85	230.125,08	0,00	0,00	15.724.431,93	9.478.498,24	352.392,17	0,00	9.830.890,41	5.893.541,52	6.015.808,61		
II. Finanzanlagen													
1.. Beteiligungen	599.326,43	445.754,80	0,00	0,00	1.045.081,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.045.081,23	599.326,43	0,0	0,0
Gesamt	16.339.942,06	695.673,78	0,00	0,00	17.035.615,84	9.605.955,33	364.183,07	0,00	9.970.138,40	7.065.477,44	6.733.986,73	2,1	41,5

Anlagenabgänge:
 Anschaffungskosten 0,00
 ./ Abschreibungen 0,00
 0,00

Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel

Anlage zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten "Wasserversorgung", "Stromversorgung", "Bäder", "Beteiligungen"

GuV-Positionen	"Wasserversorgung"		"Stromversorgung"		"Bäder"		"Beteiligungen"		Gesamt	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.070.462,73	1.083.536,76	14.097,48	14.387,97	97.138,42	89.582,95	0,00	0,00	1.181.698,63	1.187.507,68
2. innerbetriebliche Umsatzerlöse	6.591,97	6.255,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.591,97	6.255,90
3. sonstige betriebliche Erträge	85.638,31	82.279,99	0,00	0,00	57.575,84	59.216,68	0,00	0,00	143.214,15	141.496,67
	1.162.693,01	1.172.072,65	14.097,48	14.387,97	154.714,26	148.799,63	0,00	0,00	1.331.504,75	1.335.260,25
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	183.981,92	192.918,82	0,00	0,00	112.935,11	115.213,79	0,00	0,00	296.917,03	308.132,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	86.939,77	101.379,14	365,07	365,07	73.968,36	48.570,42	0,00	0,00	161.273,20	150.314,63
- innerbetrieblicher Verbrauch	0,00	0,00	0,00	0,00	6.591,97	6.255,90	0,00	0,00	6.591,97	6.255,90
	270.921,69	294.297,96	365,07	365,07	193.495,44	170.040,11	0,00	0,00	464.782,20	464.703,14
5. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	207.392,61	208.534,74	0,00	0,00	166.784,92	166.808,42	0,00	0,00	374.177,53	375.343,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	56.406,95	66.233,56	0,00	0,00	44.389,45	44.769,48	0,00	0,00	100.796,40	111.003,04
	263.799,56	274.768,30	0,00	0,00	211.174,37	211.577,90	0,00	0,00	474.973,93	486.346,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	217.201,57	222.511,14	6.620,00	6.620,00	140.361,50	134.361,57	0,00	0,00	364.183,07	363.492,71
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	279.388,23	313.872,95	146,82	398,76	86.725,51	67.698,36	862,88	5.709,22	367.123,44	387.679,29
	496.589,80	536.384,09	6.766,82	7.018,76	227.087,01	202.059,93	862,88	5.709,22	731.306,51	751.172,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	615.105,26	142.395,65	615.105,26	142.395,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.823,78	14.555,09	3.328,45	3.684,10	0,00	278,84	17.795,10	8.897,55	35.947,33	27.415,58
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116.558,18	52.067,21	3.637,14	3.320,04	-477.042,56	-435.157,15	596.447,28	127.788,88	239.600,04	-251.981,02
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	33.459,75	23.894,94	1.044,10	1.523,65	0,00	0,00	32.785,75	21.391,58	67.289,60	46.810,17
13. sonstige Steuern	1.048,39	1.496,95	0,00	0,00	850,65	850,65	0,00	0,00	1.899,04	2.347,60
14. Jahresergebnis	82.050,04	26.675,32	2.593,04	1.796,39	-477.893,21	-436.007,80	563.661,53	106.397,30	170.411,40	-301.138,79

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Die Gründung des Eigenbetriebs "Wasserwerk der Stadt Brakel" erfolgte mit der Betriebssatzung vom 01.10.1992, diese wurde am 22.09.1992 vom Rat der Stadt Brakel beschlossen. Am 04.09.2008 hat der Rat der Stadt Brakel die 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.01.2009 um die Sparte "Bäder" erweitert und der Eigenbetrieb wurde umbenannt. Ab dem 01.01.2009 führt der Eigenbetrieb den Namen "Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel".

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Brakel mit Frischwasser (Sparte "Wasserversorgung"), die Versorgung mit Strom durch Photovoltaikanlagen (Sparte "Stromversorgung"), auf den Betrieb des Hallenbades und des Freibades (Sparte "Bäder") sowie auf das Halten von Beteiligungen (Sparte "Beteiligungen"). Das Versorgungsunternehmen beteiligte sich im Wirtschaftsjahr 2014 erstmalig an der EAM Sammel- und Vorschalt Nord GmbH.

3. Ertragslage

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 206. Für die Sparte "Wasserversorgung" wird in 2014 (wie im Vorjahr) ein positives Ergebnis ausgewiesen und zwar in Höhe von T€ 82. Dabei konnte allerdings nicht die volle Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden. Die Sparte "Bäder" schloss mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 478 ab. Der Betrieb der Sparte "Stromversorgung" führte zu einem Jahresüberschuss von T€ 3. In der Sparte "Beteiligungen" wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. € 599 erwirtschaftet.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Wirtschaftsjahr 2014 rund T€ 696. Die Investitionen der Sparte "Wasserversorgung" stellten ein Investitionsvolumen von T€ 179 dar. Es handelte sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen für Verteilungsanlagen sowie Gewinnungs- und Bezugsanlagen. Die Sparte "Bäder" führten in 2014 Investitionen von T€ 71 durch. Es handelte sich hierbei überwiegend um Investitionen im Bereich des Hallenbades. In der Sparte "Beteiligungen" wurde eine neue Beteiligung erworben und es kam zur Höherbewertung der bestehenden Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG. Insgesamt nahmen die Finanzanlagen um T€ 446 zu. Zum 31.12.2014 weist der Betrieb Anlagen im Bau in Höhe von T€ 146 aus.

5. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebunde-

nen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 2.011. Das Verhältnis des Eigenkapitals zum gesamten Fremdkapital lag bei 1: 1,28.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Ergebnisplan 2015 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel sieht für das Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 378 vor. Dieser setzt sich aus dem Jahresfehlbetrag der Sparte "Bäder" (T€ 444) und den Jahresüberschüssen der Sparten "Wasser-" und "Stromversorgung" sowie "Beteiligungen" (T€ 66) zusammen.

Der Investitionsplan sieht für die Sparte "Bäder" und "Beteiligungen" keine größeren Maßnahmen vor. In der Sparte "Wasserversorgung" wird ein Investitionsvolumen von T€ 1.200 vorgesehen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Ausgaben im Rahmen der Erweiterung des Wasserleitungsnetzes sowie dem Neubau des Hochbehälters Gehrden. Die Finanzierung soll durch Beiträge, Landeszuwendungen und Kreditaufnahmen erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte im Rahmen eines Workshops die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems für das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel. Im Rahmen des Workshops erfolgte die Identifikation und Bewertung von Risiken sowie Festlegung von risikopolitischen Maßnahmen. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Handbuch dokumentiert.

Die Sparte "Wasserwerk" unterliegt bei der Festlegung der Wassergebühren den Regelungen des Kommunalabgabengesetzes. Solange kostendeckende Gebühren erhoben werden, ist das Risiko einer Verlustfinanzierung sehr gering. Aufgrund der Gebührenunterdeckung des Berichtsjahres wird mit einer Gebührenerhebung gerechnet.

Solange die Energieunternehmen gesetzlich dazu verpflichtet sind, den Strom aus den PV- Anlagen auch künftig in das Stromnetz aufzunehmen und entsprechend zu vergüten, besteht auch für die Sparte "Stromversorgung" kein Verlustrisiko.

Die Sparte "Bäder" gehört zu den naturgemäß defizitären Tätigkeitsbereichen der Kommunen. Um einen langfristigen Eigenkapitalverzehr des Versorgungsunternehmens zu verhindern, ist der Eigenbetrieb auf die Eigenkapitalverstärkung seitens der Stadt Brakel angewiesen.

Der Erfolg der Sparte "Beteiligungen" hängt im Wesentlichen vom Erfolg des Beteiligungsunternehmens ab, da die Beteiligungen teilweise fremdfinanziert sind und jährliche Zinskosten auslösen. Nach den derzeitigen Planungen können die Ausschüttungen die Zinskosten jedoch abdecken, so dass nicht mit einem Verlust aus dieser Sparte gerechnet wird.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Zt. nicht erkennbar.

Brakel, 16.11.2015

gez. Betriebsleitung